



# „VON HAUSAUFGABEN ÜBER LERNZEITEN ZUM WELTWISSEN

Ein ganzer Tag braucht neue Ideen

Eine Initiative Ihrer Schule, deren Kinder- und  
Jugendhilfeträger und des PARITÄTISCHEN  
Hamburg

[www.wir-gehen-aufs-ganze.de](http://www.wir-gehen-aufs-ganze.de)



Eine Initiative von:



# DER GRUNDGEDANKE

Wie entstand die Ganztags-Grundschule in Hamburg? Ihre Entwicklung war von einem sehr organisatorischen Vorgehen geprägt:

## Vormittag + Nachmittag = Ganztag

1

Da Kinder auch Hunger haben, wurde dazwischen noch das Essen organisiert. Leider keinen Platz erhielten dabei Überlegungen, den Ganztag konsequent vom Kind und seinen Bedürfnissen aus zu entwickeln.

Viele Elemente der „alten“ Grundschule wurden als Versatzstücke in der neuen Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen (GBS) erhalten. Ein Beispiel hierfür sind Hausaufgaben. Andere Elemente, wie die Kursstruktur am Nachmittag, wurden dem System oft aus Angst vor Inhaltsleere hinzugefügt. Ergebnis ist heute ein für alle Beteiligten „durchgetakteter“ Nachmittag, der aus einer Abfolge von Bedürfnisbefriedigung unterschiedlichster Zielgruppen besteht:

## Essen... Hausaufgaben... Kurse... Abholzeit...

### Mit den Bedürfnissen **Ihrer** Kinder hat dies leider wenig zu tun.

Dem System Ganztagschule wurde eine weitere Hürde auferlegt: Es gibt kaum zeitlich-inhaltliche Berührungspunkte zwischen den Lehrer/innen und den Erzieher/innen – und damit kaum Raum für die notwendige Kommunikation. Ein Vormittag und ein Nachmittag, die sich nicht abstimmen können, bleiben unverbundene, eigenständige Systeme. Ihre Kinder besuchen aber eine Ganztagschule und nicht zwei Systeme. Um gezielt und erfolgreich inhaltliche Abstimmungen zu treffen, sind Kommunikation und gemeinsame Zeit nötig.

### Genau an dieser Schnittstelle setzen wir an.

Sowohl der Ausbau der Zusammenarbeit von Vor- und Nachmittag als auch die inhaltliche Neugestaltung wird durch die Initiative „**Wir gehen aufs GANZE! Die GBS-Gestalter**“ aufgegriffen.

## UNSER CREDO

*„Wir sagen nicht, warum es nicht geht,  
sondern wir zeigen, wie es richtig gut gehen kann.“*

2

**Zentraler Schlüssel** unserer Initiative ist mehr Zeit. Die letzte Schulstunde wird ein täglicher Ort der Begegnung. Von 12:00 bis 13:00 Uhr arbeiten die Pädagoginnen und Pädagogen des Vor- UND Nachmittags GANZ gemeinsam mit den Kindern. Praxisbeispiele zeigen, dass diese gemeinsame Zeit der beiden Professionen zu echten Qualitätssprüngen in der Gestaltung des Ganztags führt.

### **Es findet weiterhin Unterricht statt, aber: GANZ neu & anders**

Hausaufgaben beispielsweise sind eine Erfindung des 15. Jahrhunderts. Sie sollten folgende Funktionen haben:

- Nachbereitung des Schulstoffes
- Vertiefung und Festigung
- Übungen und Wiederholungen
- Vorbereiten des (kommenden) Unterrichts

Das war berechtigt in einer Zeit, als der Schulstoff noch als reine Aneignung von fachlichem Wissen galt. Doch das ist längst Vergangenheit.

### **Heute müssen sich unsere Kinder die Kompetenzen für die Zeit von morgen aneignen.**

- die Fähigkeit zur Vernetzung von Erlerntem
- neue und eigenständige Problemlösungswege finden können
- sich einer Sache konzentriert über einen längeren Zeitraum widmen
- in andere hineinversetzen und Perspektiven wechseln können
- Prioritäten erkennen und Handlungsverläufe reflektieren können
- Probleme und Konflikte selbstständig und gewaltfrei lösen

3



# GANZ GEMEINSAM

## Miteinander statt nacheinander

Der Ganzttag ist nur dann ein Gewinn, wenn Schule am Vormittag und Jugendhilfe am Nachmittag zu gemeinsamer Bildung verschmelzen. Wir gehen aufs GANZE und zeigen, wie guter Ganzttag gelingt. Denn wir wollen mehr in Hamburg. Mehr Zeit für Zusammenarbeit, mehr Zeit für gute Ideen und mehr Zeit für Kinder!

[www.wir-gehen-aufs-ganze.de](http://www.wir-gehen-aufs-ganze.de)



Eine Initiative von 

# WIR BRAUCHEN WELTWISSEN – KEINE HAUSAUFGABEN

4

**Das Anfertigen von Hausaufgaben entspricht nicht mehr den heutigen Bildungsanforderungen! Egal ob im herkömmlichen Sinne zu Hause oder wie in der Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen. Wir müssen neue Lernformate entwickeln. Der Ganzttag bietet dafür ideale Bedingungen!**

Die Weiterentwicklung von Lerninhalten in den Nachmittag hinein ermöglicht Ihren Kindern völlig neue Lernerlebnisse. Die Kinder erfahren den Ganzttag und ihren Stadtteil auf eine ganz neue Art. Ihr Tag ist reich gefüllt mit Bewegung, Bildung, Kultur, Kreativität, Ruhe und Action, Stadtteil-Erleben, Freundschaft und Wertschätzung.

**Dieser Ganzttag gibt Kraft! Dieser Ganzttag bereitet gut auf das echte Leben vor!**

Schon jetzt verlieren Schulnoten bei Unternehmen oder Stiftungen an Relevanz, wenn sie Stellen oder Stipendien vergeben. Sie legen ihren Fokus immer mehr auf die biografische Entwicklung, das persönliche Auftreten oder das soziale Engagement der Kandidatinnen und Kandidaten.

**Kurz: Entscheidend wird zukünftig WeltWissen sein.**

Deshalb sagen wir:

**„...von den Hausaufgaben über Lernzeiten zum WeltWissen!“**

Das entspricht unseren Kerngedanken:

**GANZ Kind – Damit ihre Ideen Schule machen**  
**GANZ gemeinsam – Miteinander statt nacheinander**  
**GANZ Stadtteil – Die Welt ist mehr als der Schulhof**



5



# GANZ STADTEIL

## Die Welt ist mehr als der Schulhof

Die Welt ist bunt und ihre Vielfalt soll sich im Ganzttag widerspiegeln. Wir wollen die „Mauern“ der Schule überwinden und mit den Kindern aktiv den Stadtteil entdecken. Wir gehen aufs GANZE und zeigen, wie guter Ganzttag gelingt. Denn wir wollen mehr in Hamburg. Mehr Zeit für Zusammenarbeit, mehr Zeit für gute Ideen und mehr Zeit für Kinder! [www.wir-gehen-aufs-ganze.de](http://www.wir-gehen-aufs-ganze.de)



Eine Initiative von 

## BEDENKEN?

6

Sie verspüren Unsicherheiten oder Ängste beim Gedanken, dass die Hausaufgaben abgeschafft oder verändert werden? Uns ging es ähnlich. Doch wir wollen die Hausaufgaben nicht völlig aus der Welt schaffen. Vielmehr möchten wir die vorhandene Zeit klüger als bisher nutzen und den neuesten Erkenntnisse aus Hirn- und Bildungsforschung Rechnung tragen. Hausaufgaben werden durch etwas Besseres ersetzt, etwas, das mehr Ihrem Kind entspricht.

Diese Alternative haben wir über Monate in unseren Teams diskutiert und gestaltet. Auch wir hatten lebendige Auseinandersetzungen um den besten Weg. Es stellten sich uns viele Fragen dabei. Diese wollen wir hier aufgreifen:

### Wenn es keine Hausaufgaben mehr gibt,...

#### ...lernen Kinder dann weniger?

Seit den 70er Jahren ist erwiesen, dass Hausaufgaben den Lernerfolg nicht steigern. Bewegung, Kommunikation, soziales Verhalten und Spiele fördert dagegen die Kompetenzentwicklungen bei Kindern im Grundschulalter. Durch zusätzliche Bewegung, Abwechslung und individuellen Zuschnitt sind die Kinder viel aufnahmefähiger. In höheren Klassenschufen sind auch abstraktere Lernformen sinnvoll und erfolgreich.

#### ...fehlt im Nachmittag doch jegliches Konzept?

Nein, denn viele gute Ideen bestehen bereits und können sofort von uns umgesetzt werden. Die bessere Verzahnung mit dem Vormittag erlaubt uns, Konzepte aus dem Schulalltag zu vertiefen. Diese werden ergänzt um eine Vielzahl von neuen Angeboten, welche die Entwicklung wichtiger Kompetenzen im Blick haben. Dies geschieht auf Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, insbesondere aus den Neurowissenschaften. Ergänzt wird dies durch Studien der Zukunftsforscher: Kinder werden eine Arbeitswelt vorfinden, die schon jetzt weitere Fähigkeiten neben schulischen Kompetenzen verlangt. Wir werden Ihnen transparent über unsere Entwicklungen berichten.

## ..werden die Kinder im 5. Schuljahr dann Probleme bekommen?

Um den Übergang in das 5. Schuljahr zu erleichtern, wird im 4. Schuljahr eine modifizierte Form der Hausaufgaben eingeführt. Daneben gilt: Alles zu seiner Zeit. Wenn Ihre Kinder altersentsprechend die Chance erhalten, sich zu entdecken und auszuprobieren, so sind sie auch jeder neuen Herausforderung auf weiterführenden Schulen gewachsen.

7

## ..verliere ich über den Lernstand meines Kindes komplett den Überblick?

Hausaufgaben waren auch kein Garant dafür, gut über den Lernstand Ihres Kindes informiert zu sein. Oft führten sie in der Frage – ob richtig oder falsch, genug oder zu wenig - sogar zu Konflikten zwischen Eltern, Kindern und Schule. Der Ganzttag kann ein breites Angebot bieten, um Eltern über den Lernstand des Kindes auf dem Laufenden zu halten:

- Einführung eines 2. Lernentwicklungsgespräches
- enge Kommunikation mit den Lehrer/innen (auch per E-Mail und Telefon)
- Einblick in Unterrichtsinhalte (z.B. freitags bringen Kinder die Sache mit nach Hause, mit der sie sich in der Woche am intensivsten beschäftigt haben)
- Leistungsnachweise
- Weitergabe konkreter Aufträge (z.B.: lesen Sie abends zusammen eine Geschichte, üben Sie etwas Rechnen im Alltag)
- breites Wissen im Nachmittag über Lerninhalte und Lernstand aus dem Vormittag durch verbesserte Kommunikation und Verzahnung
- ...

## ...lernen die Kinder nicht, einfach auch mal den „inneren Schweinehund“ zu überwinden?

Geduld und Konzentration gelten als wichtigste Kompetenzen für das Alter von Grundschulkindern. Beides wird im Nachmittag auch ohne Hausaufgaben verstärkt vermittelt und eingeübt.



## ...ist unsere Schule dann überhaupt noch eine Schule?

Bei allen Veränderungen: Die Schule Ihrer Kinder bleibt eine Schule. Gemessen an der Fülle des Schulalltages werden hiermit nur kleine Veränderungen durchgeführt. Von diesen versprechen wir uns aber große Effekte.

8

## ...verpassen Kinder, die nicht den Ganzttag besuchen, ein tolles Programm?

Auf jeden Fall! Ihnen entgehen die Bildungsprojekte des WeltWissens auf dem Campus Schule. Sie profitieren auch weniger von Lernerlebnissen mit den außerschulischen multiprofessionellen Partnern. Aber auch sie profitieren von der gemeinsamen Stunde zwischen Lehrer/innen und Erzieher/innen.

**Im neuen GANZtagsangebot ohne Hausaufgaben  
sehen wir den richtigen Weg für Ihre Kinder!**

Ihr GBS-Team



## HINTERGRUND:

Wir gehen aufs GANZE und zeigen, wie guter Ganzttag gelingt. Denn wir wollen mehr in Hamburg. Mehr Zeit für Zusammenarbeit, mehr Zeit für gute Ideen und mehr Zeit für Kinder! Mit unseren sechs Leuchtturmprojekten – die GBS-Gestalter – wollen wir praktisch beweisen, welche Erfolgsfaktoren GANZ viel möglich machen. Diese Schulen und ihre Kooperationspartner gehören dazu:

- Schule Arp-Schnitger-Stieg in Kooperation mit der Kita Este GmbH
- Grundschule Lohkampstraße in Kooperation mit dem Sportverein Eidelstedt Hamburg von 1880 e.V.
- Schule Tonndorf in Kooperation mit der Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.
- Schule Traberweg in Kooperation mit dem Hamburger Schulverein von 1875 e.V.
- Grundschule Turmweg in Kooperation mit dem Eimsbütteler Turnverband e.V.
- Schule auf der Uhlenhorst in Kooperation mit dem Uhlennudelclub e.V.

„Wir gehen aufs GANZE!“ ist eine Initiative des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes Hamburg. Er begleitet und unterstützt die sechs Standorte der Ganztägigen Bildung und Betreuung an Schulen (GBS) von August 2014 bis zunächst Februar 2015 professionell weiter. Die Standorte gestalten mit ihrer Schule den Ganzttag aktiv mit – sie sind GBS-Gestalter. Wir sind sicher – das Ziel lohnt sich!

Doch die GBS-Gestalter und der PARITÄTISCHE Hamburg stoßen die Veränderungen im Ganzttag nicht allein an. Sie werden professionell begleitet durch Organisationsberater Stefan Clotz und kompetent unterstützt durch die LAG Kinder- und Jugendkultur sowie dem Hamburger Konservatorium

## MEHR INFORMATION

[www.wir-gehen-aufs-ganze.de](http://www.wir-gehen-aufs-ganze.de)  
[info@wir-gehen-aufs-ganze.de](mailto:info@wir-gehen-aufs-ganze.de)



Impressum:  
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Hamburg e.V.  
Wandsbeker Chaussee 8 • 22089 Hamburg  
Tel.: 040 415201-51 • E-Mail: [info@paritaet-hamburg.de](mailto:info@paritaet-hamburg.de)  
V.i.S.d.P.: Joachim Speicher (Geschäftsführender Vorstand)  
[www.paritaet-hamburg.de](http://www.paritaet-hamburg.de)

Foto: Dörthe Hagenguth